

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1900**

90 (19.4.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493776](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493776)

# Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellung entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 Mk.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspille oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 J. für das Ausland 15 J.  
Druck und Verlag von C. F. Wetters & Söhne in Zeven.

## Zeveländische Nachrichten.

No 90.

Donnerstag den 19. April 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Korrespondenzen.

# Zeven, 18. April. Am Freitag findet im Konzerthause ein Abschiedskonzert statt. Herr Böhlber stellt dazu ein Orchester von 36 Musikern und bringt ein sehr gewähltes Programm, auf welches hiermit besonders aufmerksam gemacht sei. Eintrittskarten werden im Vorverkauf für 60 Pfg. ausgegeben, während der Kassenpreis 1 Mk. beträgt. Wünschen wir Herrn Noltemeyer zu seinem letzten Konzert in Zeven ein volles Haus!

\* Ueber die **Remontierungsverhältnisse im Jahre 1899** entnehmen wir dem an den Kriegsminister erstatteten Bericht des Remonte-Inspektors eine Reihe von Daten, die alle hippologischen Kreise interessieren dürften: Im Jahre 1898 betrug die Zahl der erkauften Remonten 8740; dieselbe erhöhte sich im Jahre 1899 auf 8990, während sie infolge des gesteigerten Armeebedarfes von jetzt ab um noch etwa 500 Pferde, also auf 9490 steigen wird. In etwa der gleichen Proportion wird auch das Remontebedarf in Bayern und Sachsen sich erhöhen, und da diese Länder bis auf Weiteres noch in erster Reihe auf die östlichen Provinzen Preußens für die Deckung ihres Bedarfs an Kavallerieremonten angewiesen sind, so eröffnet sich den Züchtern des warmblütigen Remontepferdes hiernach eine erfreuliche Aussicht auf Vergrößerung ihrer Absatzchancen. Hierbei darf nicht unerwähnt bleiben, daß den preussischen Ankaufskommissionen im Jahre 1899 in Summa 21806 junge Pferde zum Ankauf vorgeführt wurden, während sich dieses Angebot im Jahre 1898 um 1961 und im Jahre 1897 um 3512 Pferde höher stellte; die Zahl der vorgestellten jungen Pferde ist somit in den letzten Jahren wesentlich zurückgegangen.

Hierzu bemerkt die amtliche Berl. Corr.: Wenn dem gegenüber in manchen politischen und Fachzeitungen immer wieder die Behauptung aufgestellt wird, daß Deutschland an einer Ueberproduktion warmblütiger Pferde leide, so dürften die vorstehenden Zahlen eher für das Gegenteil sprechen, oder zum mindesten beweisen, daß sich die Verwertung warmblütiger Pferde auch an andere Abnehmer als die Armee in neuerer Zeit lohnender gestaltet hat. Einen weiteren unwiderlegbaren Beweis für das Nichtvorhandensein einer warmblütigen Ueberproduktion bildet auch die Thatfache, daß Deutschland alljährlich etwa 43 000 warmblütige Pferde mehr importiert als exportiert und hieraus wieder folgt, daß die Staatsregierung in ihrer Fürsorge und Förderung der Warmblutzucht keinesfalls nachlassen darf, sondern dieselbe eher noch steigern muß, wenn die Remontierung der Armee aus der inländischen Zucht gesichert bleiben soll.

Was die Qualität der Remonten anlangt, so spricht sich der Bericht dahin aus, daß der Regierungsbezirk Oumbinnen und die nördliche Hälfte der Provinz Hannover (letztere namentlich für Artillerie) die besten Remonten für die verschiedenen Dienstzwecke liefern, weil sich diese Bezirke bisher noch frei von kaltblütigen Mischzuchten gehalten haben, weshalb hier denn auch im Vergleich zu den vorgestellten Pferden der höchste Prozentsatz gekauft werden kann, nämlich 47 v. H. in Ostpreußen und 38 v. H. in Hannover. Nicht mehr ganz so günstig stehen diese Verhältnisse im Regierungsbezirk Königsberg und Westpreußen östlich der Weichsel, während westlich der Weichsel sich schon ein bedeutender Abfall in der Korrektheit der Formen bemerkbar macht, namentlich da, wo die kaltblütige Mischzucht sich mehr und mehr ausbreitet.

• **Doosfel.** 16. April. Die Monatsversammlung des hiesigen Kriegervereins war von 26 Mitgliedern und 2 Vereinstreuen besucht. Die Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins soll mit der Feier von Großherzogs Geburtstag verbunden werden und Sonntag den 8. Juli stattfinden. Als Vertreter zum Bundeskongress in Rodenkirchen wurde Herr Jollesmeier Schönweiler gewählt. Die Mitglieder, welche am Bundeskongress teilnehmen wollen, haben sich bis zum 22. d. M. beim Schriftführer zu melden, damit event., wenn eine Fahnenaktion hingehört, für freie Fahrt nach und von der nächsten

Bahnstation (Zeven) gesorgt werden und die Anmeldung beim Bundesvorstand erfolgen kann. — In den hiesigen Dafen wurden heute durch den Dampfer August Bahr aus Wilhelmshaven eingeliefert: Galliot Marie, Kapit. Tjart Wilters, mit Holz für die Firma Bartels von Larvik (Norwegen) kommend, und die holländische Tjalt Sieverina, Kapit. Arbeider, mit 94 Ritzpine-Ballen von Geestemünde für die Firma Habbens u. Wiggers in Zeven. — Die Galliot Marie hatte auf See sehr schweren Sturm zu bestehen. — Sicherem Vernehmen nach wird der Schulknabe Heinrich Köster wohl für sein mutiges Verhalten bei der Rettung der 17jährigen Tochter des Arbeiters Heinrich Meyer die Rettungsmedaille erhalten; auch im vergangenen Jahre hat derselbe sich recht mutig bei der Rettung des Sohnes des Gastwirts Müller gezeigt.

\* **Oldenburg.** 17. April. Ein junger Mann, H. der in dem Geschäft von C. Vizegrad an der Ritterstraße angestellt war, hatte sich gestern einige hartgekochte Eier in die Tasche gesteckt und sich damit auf den Weg gemacht. An der Eisenstraße traf er einen Bekannten und bot diesem eines der Eier an, indem er von einem zweiten einen großen Bissen in den Mund steckte und hinunter schluckte. Das Stück blieb ihm indessen in der Kehle stecken, und nur mit Mühe schleppte er sich bis in eine nahe liegende Restauration (Hotel zum Deutschen Hause), wo er den Erstlingsstot starb und als Leiche in das Peter-Friedrich-Ludwigs-Hospital gebracht wurde. (W.-A.)

\* **Westerheide.** 14. April. Nachdem der letzte Landtag die Aufhebung des Schauffeegebühs auf den Staatschauffeeren beschlossen hat, hat das hiesige Amt den Inhabern der Schauffeebäume zum 1. September gekündigt. Von diesem Tage an wird also die Abgabe fortfallen.

\* **Berne.** 14. April. Nach dem Jahresbericht der Ziehbinger Molkerei-Genossenschaft war das Jahr 1899 für die Genossenschaft ein äußerst günstiges. Es wurden nicht nur sehr gute Milchpreise gezahlt (durchschnittlich 2.2 à Fettprozent), es konnten auch 20 000 Mk. Schulden abgetragen werden; außerdem wurden auf Grund- und Gebäudelfonto und Maschinenkonto beträchtliche Abschreibungen vorgenommen. Trotz des hohen Eintrittsgeldes (240 Mk.) traten noch 20 Genossen neu ein; das Verzeichnis ergibt am Jahresabschluss 163 Genossen. Im Jahre 1899 verarbeitete die Molkerei 2 154 603 Liter Milch, 124 000 Ltr. mehr als 1898. Davon wurden 3621 Ltr. verkauft, 1 955 806 Ltr. zu Butter und 195 376 Ltr. zu Kindermilch verarbeitet. Der Butterertrag betrug sich auf 131 132 Pfd.; an Kindermilch wurden 180 440 Ltr. oder über eine Million Flaschen umgesetzt. Der Butterertrag zeigt gegen das Vorjahr ein Mehr von 6312 Pfd., der Kindermilchabsatz stieg um 260 000 Flaschen. Für den Vertrieb der Kindermilch (nach der Methode von Bachhaus), der sorgsam gepflegten Spezialität unserer Molkerei, arbeiten gegenwärtig neun Filialen, welche für ihre Mütze 16 600 Mk. Provisionen bezogen. Zwei weitere Verkaufsstellen sollen demnächst noch errichtet werden, nämlich in Kiel und Lübeck. An Private wurden allein ca. 200 000 Fl. verkauft, zum Teil nach jeder weit entfernten Orten; auch der Export hat sich gut entwickelt, da die Milch sich sehr lange unverändert frisch erhält.

\* **Wilhelmshaven.** 14. April. Von der unter dem Protektorate des Prinzen Heinrich stehenden Gesellschaft für Seemannshäuser ist, wie schon mehrfach betont, auch für Wilhelmshaven der Bau eines Seemannshauses in allernächster Zeit geplant, da die gemieteten Räume auf die Dauer unzureichend sind. Mit welchem großem Interesse auch von den Deutschen im Ausland die Idee der Seemannshäuser für die deutsche Marine aufgegriffen wird, erweist man daraus, daß von der deutschen Kolonie in Antwerpen kürzlich aus Anlaß des Eintreffens des Schiffes Nige zu Gunsten des Seemannshauses eine Sammlung veranstaltet worden ist, die 10 500 Mk. ergeben hat. Diese 10 500 Mk. sind dem Prinzen Heinrich durch den Kapitän J. S. v. Basse übermittelt worden, dem das deutsche Komitee in Antwerpen das Sammlungsergebnis überreicht hatte. Bei dieser Gelegenheit können wir noch berichten, daß der Ertrag der hiesigen Sammlung sich bisher auf etwas über 3000 Mk. bezieht. (W. T.)

§ **Wittmund.** Daß der Hühnerzucht, namentlich auf dem Lande, noch immer nicht die Aufmerksamkeit geschenkt wird, die sie mit Recht verdient, ersehen wir aus einem Verzeichnisse eines Landwirts in der Nähe unfreies Fleckens, der über Erinnahme und Ausgabe seiner Hühnerhaltung Buch geführt hat. Derselbe hatte im verflohenen Jahre einen Bestand von 20 Hühnern und 1 Hahn. Die Hühner legten zusammen 3285 Eier, welche zu 160 Mark 92 Pfg. verwertet wurden. Dazu kommt noch der Erlös für 12 alte Hühner und 10 junge Hähne mit 17 Mk., macht also zusammen 177 Mk. 92 Pfg. Da der Stamm durch 12 junge selbstgezogene Hühner wieder ergänzt wurde, so blieb die Zahl dieselbe. Die Ausgabe belief sich an Körnerfutter zu 405 Pfd. auf 26 Mk. 95 Pfg., an Wehl zu 580 Pfd. auf 34 Mk. 80 Pfg. und an Kalk auf 1 Mk. 60 Pfg., also in Summa auf 63 Mk. 35 Pfg. Es stellt sich demnach ein Reingewinn von 114 Mk. 76 Pfg. heraus. Selbstverständlich läßt sich ein solcher in der Höhe nur erzielen, wenn die Hühner das ganze Jahr frei auslaufen können, wie es bei diesen der Fall ist.

\* **Emden.** 16. April. Für die Bebauung des Stadtteils „Zwischen beiden Weichen“ und dem „Vogelzangzweinger“ ist ein neuer Fluchtlinienplan entworfen, der demnächst in Kraft tritt. Die eigentliche „Weiche“ ist käuflich in den Besitz des Rentiers Boger übergegangen, der auf dem Komplex eine Anzahl größerer moderner Gebäude aufzuführen wird.

\* **Bremen.** 11. April. Der Großkaufmann Franz Schütte, dem in erster Linie die Wiederherstellung des Bremer Domes zu verdanken ist, hat zur inneren Ausschmückung der Kirche wieder ein Geschenk von 75 000 Mk. dem Konvent überwiesen, und zwar wünscht der Geschengeber, daß das Innere der Domkirche nach den Plänen und Vorlagen des Professors Schaper in Hannover in würdiger und feinschöner Weise ausgemalt werde. In der gestrigen Versammlung des Konvents wurde das Schüttesche Geschenk unter allseitigem Dank angenommen. Mit den Arbeiten soll gleich nach Ostern begonnen werden.

\* **Geestemünde.** 14. April. Die verflozene, die Charwoche, ist für die Fischerei und den Fischhandel die wichtigste des ganzen Jahres und bringt daher stets in den ersten Tagen einen erheblich gesteigerten Verkehr. In diesem Jahre übertraf sie alles bisher Dagewesene. Am Montag und Dienstag wurden in den Auktionen ca. 15 000 Zentner Fische verkauft, welche einen Erlös von rund 137 000 Mk. brachten. Der Versand betrug 145 Waggons an diesen beiden Tagen. Die Preise in den Auktionen fielen trotz der großen Zufuhren durchaus nicht, sondern erreichten öfter recht schwindelnde Höhen; so wurden große Schellfische mit 54 Pfg., Seesungen mit 2 Mk. per Pfund bezahlt.

\* **Geestemünde.** 16. April. Bremens Schiffsverkehr weist im ersten Quartal d. J. eine Abnahme gegen das Vorjahr auf. Es kamen insgesamt 776 Seeschiffe mit 580 612 Registertons in den Weichhäfen an, gegen 920 Seeschiffe mit 596 426 Registertons im ersten Quartal des Jahres 1899. Es ergibt sich demnach eine Abnahme von 144 Seeschiffen mit 148 14 Tons.

#### Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

• **Schibuni.** 17. April. Die Scharen des Mahdi sind vor den Verstärkungen, welche der Regus Menelik seinen Truppen gesandt hat, nach den inneren Teilen der Landschaft Ogaden geflohen. Die siegreichen Abessinier sind nach Harrar zurückgekehrt. Der Religionskrieg ist beendet.

• **Newyork.** 17. April. Bei den Dammarbeiten an der Crotonbrücke ist es zu ersten Unruhen gekommen, weil die Bauunternehmer sich weigerten, die Arbeitslöhne zu erhöhen. 800 italienische Arbeiter feierten. In der Nacht von Montag zum Dienstag wurde ein Sergeant der Unionarmee getötet. Die Italiener halten die Anhöhen besetzt, sie sitzen sich Tag für Tag im Gebrauch der Waffen und drohen den Damm zu sprengen, wodurch der Stadt Newyork das Trinkwasser abgeschnitten würde. Ein starkes Militäraufgebot ist an den Ort beordert worden.

**Washington, 17. April.** Da der Sultan entgegen seinem bereits vor 16 Monaten gegebenen Versprechen immer noch die Entschädigung an die amerikanischen Missionare nicht hat zahlen lassen — ein Betrag von 90 000 Dollar für während der armenischen Unruhen zerstörtes Eigentum der Missionare —, sind die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und der Türkei jetzt sehr gespannt, und da die Diplomatie ihre Hilfsmittel aufzehrend erschöpft hat, führt es schließlich möglicherweise dahin, daß Staatssekretär Hay dem türkischen Gesandten seine Pässe zurückgibt.

### Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

**London, 17. April.** Das Reutersche Bureau meldet aus Maferu vom 16. d. M.: Patrouillen der Buren berichten von dem Vorrücken englischer Truppen zum Entsatze von Wepener. Die Hauptmacht der Burenreitkräfte soll darauf dringen, die Belagerung Wepeners aufzuheben; der Kommandant Olivier aber widersteht sich diesem Schritte. — Dasselbe Bureau meldet aus Beira vom 14. d. M.: Drei Transportschiffe mit australischen Buschmännern an Bord sind hier eingetroffen.

**Saag, 17. April.** Wie verlautet, verfolgt die Burenmission mit ihrem hiesigen Aufenthalt keinen besonderen Zweck; sie erfüllt durch denselben nur einen Teil ihrer allgemeinen Aufgabe, die verschiedenen Höfe Europas zu besuchen und bei den Staatsoberhäuptern sich des ihnen von den Regierungen der beiden südafrikanischen Republiken erteilten Auftrages zu entledigen.

**London, 18. April.** Die Times melden vom 15. d. M. über Wepener aus Summersberg: Am Freitagmorgen machte der Feind einen Vorstoß gegen unsere linke Front, er mußte sich jedoch nach mehrstündigem Gefechte zurückziehen. General Bradant bereitete ihm einen warmen Empfang. Den ganzen Tag über wurde rings um unsere Stellung einzelne Schiffe abgegeben, aber der Angriff ließ anscheinend nach.

**London, 18. April.** Lord Roberts telegraphiert aus Bloemfontein vom 17. d.: Die Engländer sind in Wepener von den Buren noch eingeschlossen. Der Feind soll aber nicht recht energisch angreifen, da er wegen seiner Verbindung besorgt ist. Die Engländer nähern sich Wepener zum Entsatz von zwei Seiten, nämlich von Reddersburg und von Rouville. Bei der Wiedereinnahme von Rouville am 15. d. M. zogen sich die Buren zurück.

**Saffort (Unterfranken), 17. April.** In Dorfe Spappershausen brannten heute 25 Häuser nieder. Die Kirche konnte gerettet werden.

**Bingen, 18. April.** Bei der Ueberrfahrt von Bingen nach Rüdesheim landete gestern Abend 9 Uhr ein mit Mitgliedern der studentischen Verbindung Rheingau und ihren Angehörigen, zusammen 20 Personen, besetzter Nachen infolge Aufstoßens auf eine Ankerkette. 13 Personen, darunter 4 Damen, ertranken.

**Berlin, 18. April.** Im Ritterpalee des Königl. Schlosses fand heute Mittag die Nagelung und darauf im Kapitellpalee die Weihe der den Fußartillerie-Regimenten verliehenen bzw. erneuerten Fahnen statt. An der Feier nahmen die Majestäten, die Kinder des Kaiserpaars, die hier anwesenden Mitglieder des Königl. Hauses und die Prinzen der regierenden deutschen Häuser teil. Die Weihe vollzog der Feldmarschall Dr. Richter.

**London, 18. April.** Nach einer Depesche des Feldmarschalls Roberts von gestern berichtete General Sattler aus Kenhardt, daß etwa 200 Transvaalburen einen entschlossenen Angriff auf Dops-Boort machten, jedoch von einer Abteilung irregulärer Reiterei zurückgehalten wurden. Die Engländer hatten zwei Tote und einen Verwundeten, der Verluft des Feindes ist erheblich.

### Vermischtes.

\* Die deutsche sozialdemokratische **Maurerorganisation** hat ihren Rechenschaftsbericht pro 1893 erstattet; sie zählte im vorigen Jahre durchschnittlich 74 534 Mitglieder, 1893 betrug die Mitgliederzahl nur 60 175, demnach ist also eine Steigerung von 14 359 zu verzeichnen. Die Gesamteinnahme des Verbandes stellt sich auf 1 060 996 Mk., für Streiks wurden hiervon 511 236 Mk. ausgegeben. Das Vermögen des Verbandes hat sich um 187 547 Mk. gehoben und beträgt jetzt 453 563 Mk. gegen 286 015 Mk. am Schluß des Jahres 1892. Der Verband hat 881 Zahlstellen, jede nennenswerte Stadt hat eine sozialdemokratische Maurerorganisation, und hier und da ist dieselbe so stark, daß ihr fast alle Maurer angehören. Angesichts der bevorstehenden schweren Kämpfe gerade in der Baubewegung ist es notwendig, die Stärke der Organisation der Maurer genügend kennen zu lernen.

### Zivilstand der Stadtgemeinde Zeven

vom 1. bis zum 31. März.

**Geboren:** Ein Sohn: dem Schneidermeister Friedr. L. Janßen, dem Arbeiter Carl Carels, dem Bierverleger Joh. Harms, dem Landwäusling Behrend Hinrichs, Nahrung, dem Zimmermann K. J. W. Müller, dem Barbier Friedr. Albes, dem Zimmermann Tade Gabben, dem Arbeiter Friedr. Krey, Moorwarfen, dem Arbeiter

Dirk Emken. Eine Tochter: dem Gärtner Karl Haat, dem Gärtner Herm. Voigt, dem Zimmermann Joh. Eims, Moorwarfengall, dem Schneider Peter Friedr. Recheiter, dem Stationsarbeiter Friedr. Ebeling, dem Amtsexpediten F. S. Janßen.

**Eheschließungen:** Der Arbeiter Hinr. Jürgens Gachmann in Zeven mit Christine Meyer in Depenhauen; der Viehhändler Benjamin Pinto in Brale mit Bertha Sternberg in Zeven; der Steinmetz Bernh. Behrends in Bant mit Hermine Deeren in Zeven; der Kaufmann Ernst Myking in Bremen mit Hanna Jorßen in Zeven.

**Gestorben:** die Ehefrau Udens von hier, Thälfe Maria geb. Janßen, 77 J. alt; die Witwe des Arbeiters J. Friederichs hies., Helene Margarethe, 87 J. alt; der Proprietär Boye Janßen Weenen von Belmshehl, 85 J. alt; der Schlichter M. G. H. Schrieder von Bant, 24 J. alt; der Proprietär Johann Friedr. Detten von hier, 74 J. alt; der Schneidernstr. Albert Herich Eden von hier, 56 J. alt; eine Tochter des Arb. Aug. Piden von hier, 1 Monat alt; ein Sohn des Bierverlegers Joh. Harms von hier, 1 J. alt; die Wwe. Weets von Sengwarden, Anna Catharina geb. Verdes, 51 J. alt; ein Sohn des Klempners von Hünen von hier, 2 M. alt; der Proprietär Eibe Dmmen Hachsenburger hies., 76 J. alt; der Arbeiter Gerle Keels von Neugrodenbeich, 60 J. alt; die Witwe des Proprietärs Egis hierl., Fentle Margaretha geb. Claassen, 66 J. alt; der Arbeiter Joh. Hinr. Wiewp hies., 58 J. alt; der Dienstknecht Edo Bernhard Ritters hies., 16 J. alt.

### Sieheige Notierungen für Getreide.

Zeven, 19. April.			
Roggen	per 1000 Kilogr.		Mk.
Weizen	" 1000 "	135—142	"
Hafer	" 1000 "	132—135	"
Bohnen	" 1000 "	136—140	"
Gerste	" 1000 "	136—140	"

### Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

#### Remonte-Ankauf für 1900.

1. Zum Ankauf dreijähriger, ausnahmsweise vierjähriger Remonten werden in diesem Jahre im Großherzogtum Oldenburg die nachbezeichneten Märkte abgehalten werden.

Am 1. Mai	Zeven	8 Uhr vormittags.
" 18. Juli	Berne	8 " "
" 21. "	Fedderwarden 10	" " "
" 20. "	Hohenkirchen 10	" " "
" 31. "	Wildeshäufen 8	" " "

2. Die angekauften Pferde werden sofort abgenommen und gegen Darlegung baar bezahlt.

3. Pferde mit Fehlern, welche nach den Gesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Ankosten zurückzunehmen, desgleichen Pferde, die sich während der ersten 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot als Klopheilige erweisen. Die gesetzliche Gewährfrist wird für periodische Augenentzündung (innere Augenentzündung, Mondblindheit) auf 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot verlängert, für Koppfen (Krippenhegen) auf 10 Tage vom genannten Zeitpunkt ab verkürzt.

4. Verkäufer, die Pferde vorführen, welche ihnen nicht eigentümlich gehören, müssen sich gehörig ausweisen können.

5. Der Verkäufer ist verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindlederne Trense mit starkem Geißel und eine neue Kopffalster von Leder oder Hans mit 2 mindestens zwei Meter langen Stricken unentgeltlich mitzugeben.

6. Zur Feststellung der Abstammung der Pferde sind die Deck- resp. Füllenscheine mitzubringen.

Auch werden die Verkäufer erjucht, die Schwefel der Pferde nicht übermäßig zu beschneiden und die Schwanzkräbe nicht zu verkürzen.

Berlin, den 15. Februar 1900.

Kriegsministerium. Remonte-Inspektion.  
v. o. D a m n i z.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 (G. S. E. 195) wird im Einverständnis mit der Großherzoglich Oldenburgischen und der Bremischen Regierung gemäß Artikel 2 der Vereinbarung mit Oldenburg und Bremen vom 9. Januar 1889 über den Verkehr von Schiffen und Fahrzeugen auf geperterem Schließgebiet der Wever unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Die diesjährigen Schließungen der III. Matrosen-Artillerie-Abteilung auf der Wever finden in der Zeit vom 26. April bis 22. Mai 1900 statt.

Das Schließgebiet wird wie folgt begrenzt: Stromabwärts durch die Linie Tonne 19, Fedderwarden 5, Stromabwärts durch die Linie Landbake III., unterste Quarantäne-Tonne und Fort Langlütjen I.

§ 2. In allen Tagen der Schließung werden die Zeiten 3 Stunden vor bis 3 Stunden nach Hochwasser für die Schifffahrt freigegeben, jedoch müssen unmittelbar nach Beendigung dieser Zeiten sämtliche Schiffe und Fahrzeuge das Schließgebiet geräumt haben; nur am 22. Mai 1900 wird das Fahrwasser im Bedarfssalle den Tag über vollständig abgesperrt.

§ 3. Zur Durchführung der Absperrung des Schließgebietes nach Maßgabe des § 2 sind an den Grenzen desselben Polizeiboote — Dampfer, welche am Flaggenstange oder an der Gassel die deutsche Handelsflagge, als besonderes Abzeichen im Topp oder am Vordersteven eine rote ausgelegte Flagge führen — stationiert. Der Besatzung der Führer der Polizeiboote ist unbedingt und sofort Folge zu leisten.

§ 4. Hohebeugschleutern und Meyerseile dürfen eine Stunde vor Beginn der Schließung in eine schwarze vieredrige Flagge und zeigen dieselbe während der Dauer der Liebung. Die Flagge wird sofort nach Beendigung der Schließung an dem betreffenden Tage auf telegraphische Weisung niedergeholt.

§ 5. Am 4. Mai 1900 findet Nachschließung in der Zeit vor Dunkelwerden bis Mitternacht statt, und ist während dieser Zeit das Schließgebiet in den im § 1 angegebenen Grenzen vollständig gesperrt.

§ 6. Auf demjenigen Fort, aus welchem geschossen wird, weht während der Schließzeit im Topp des Flaggenmastes eine rote ausgelegte Flagge, deren Niederlegen die Beendigung der Liebung an dem betreffenden Tage bedeutet. Weht diese Flagge hell, dann dürfen Kriegsschiffe und Passagierdampfer das Schließgebiet passieren.

§ 7. Nur Dampfer, welche berechtigter Weise die Postflagge führen können das Schließgebiet jederzeit passieren, dürfen aber dasselbst nicht anfern.

§ 8. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden, sofern nicht nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuches eine härtere Strafe verurteilt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. geahndet, an deren Stelle im Falle des Unvermögens entsprechende Haftstrafe tritt.

Stade, den 17. Januar 1900.

Der Regierungs-Präsident.  
Im Auftrage: gez. Spiekenborff.

### Bekanntmachung

betreffend das Auffinden und Suchen von Geschossen während der Schließung aus dem Weverforts 1900.

Das Auffuchen der Geschosse während der Schließung ist nicht gestattet.

Um Unfallsfällen vorzubeugen, diene Zivilpersonen zur Warnung, falls blind gegen gene ichat geladene Granaten gefunden werden sollten, daß sowohl das Herausdrücken des Zünders als auch überhaupt der Transport der Granaten mit größter Gefahr verbunden ist. Derartige Granaten sind daran erkennbar, daß sie in der Spitze noch mit einer Hinduvorrichtung versehen sind, an freiliegenden Stellen einen roten Leimennige-Anstrich haben und an der Spitze bis zu einer Länge von 5 cm schwarz gestrichen sind. Sollten solche Granaten gefunden werden, so ist sofort dem kaiserlichen Marine-Artillerie-Depot Geseftimmie Mitteilung zu machen und der Platz selbst durch eingesteckte Stangen abzugrenzen und kenntlich zu machen.

Die nicht geladenen Liebungsgrenaten sind durch weißen Anstrich und durch einen eingemeißelten Pfeilstrich auf der Spitze oder auf dem Boden erkennbar und können ohne jede Gefahr aufgenommen werden. Alle Geschosse, welche nicht mit einem Pfeilstrich auf der Geschosspitze oder dem Geschosboden versehen sind, sind als iehat geladen zu betrachten.

Am Findezeichen zählt das kaiserliche Marine-Artillerie-Depot Geseftimmie für

28 cm-Geschosse	Mk. 11,00	pro Stktd.
21 " "	" 4,00	" "
15 " "	" 1,50	" "
12 " "	" 0,75	" "
9 " "	" 0,45	" "
3,7 " "	" 0,05	" "

Diese Findebeine werden aber nur gezählt, wenn die Geschosse mit Füllungsmaterial abgeliefert werden. Für Geschosse ohne Füllungsmaterial wird nur die Hälfte des angegebenen Findebetrages gezahlt.

Stade, den 17. Januar 1900.

Der Regierungs-Präsident.  
Im Auftrage: gez. Spiekenborff.

Vorstehende Beordnung wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Am Zeven, 3. März 1900.  
Bedelius.

### Zwangsversteigerung.

Zeven.  
Freitag den 20. April 1900 nachmittags 4 Uhr sollen in der Gastwirtschaft zum schwarzen Adler in Zeven folgende Sachen gegen Barzahlung versteigert werden:

#### A. Goldsachen.

8 Ringe, 9 Armbänder, 1 Paar Ohrringe, sowie Broschen, Medaillons und Damenschnitten.

#### B. Silbersachen.

4 Remontuhrn.

Ein Ausfall steht nicht zu erwarten.

Salberstadt, Gerichtsvollzieher.

### Sizung des Amtrats

des Amtratsverbandes Zeven am 4. Mai 1900 vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Hotel zum Erbgroßherzog zu Zeven.

#### Tagesordnung:

1. Verpflichtung der neu- bzw. wiedergewählten Abgeordneten und Ersatzmänner.
2. Neuwahl des Vorsitzenden des Amtrats und dessen Stellvertreter.
3. Verkauf von Areal an der Amtratskassette von Zirhausen nach Ristertiel zwischen der Brücke über das Sietkief und Thomßen Lande.
4. Erhöhung des Zinsfußes für die bei der Oldenburgischen Ersparrungskasse aufgenommenen Darlehen.

5. Feststellung des Voranschlags der Amtsverbandskasse für das Jahr vom 1. Mai 1900 bis 30. April 1901.
6. Mitteilung des Amtsvorstandes betreffend die Schlussrechnungen über den Bau der Amtsschauffeen Heidemühle-Schorens-Landesgrenze auf Giddens b. Schorens-Schoost-Landesgrenze.
7. Wahl von zwei Mitgliedern in die Kommission zur Vorprüfung des Voranschlags der Amtsverbandskasse.
8. Wahl von 7 Vertrauensmännern für die Bildung der Schöffens- und Geschworenenliste für das Jahr 1901.
9. Wahl von 2 Mitgliedern zur Teilnahme an den Kassenrevisionen beim Rechnungsführer des Amtsverbandes.
10. Wahl eines Stellvertreters des Bevollmächtigten zur Teilnahme an den jährlichen Auslosungen der Schuldscheine der durch die Oldenburgische Spar- und Leihbank und die Oldenburgische Landesbank kontrahierten Anleihen.
11. Wahl von Monenten für die Rechnung der Amtsverbandskasse.
12. Wahl eines Sachverständigen nach dem Reichsgesetz über die Kriegesleistungen vom 13. Juni 1873 an Stelle des Dr. Weydemann-Hohenkirchen.
13. Wahl eines Vertreters der Versicherten im Herzogtum Oldenburg in Ausführung des Invaliditäts-Versicherungsgesetzes an Stelle des Maschinenmeisters Grahlmann.
14. Betreffend die Verpflichtung des Vertreters der Kontinentalen Wasserwerks-Gesellschaft zu Berlin zur Unterhaltung derjenigen Chausseestrecken, in welche Wasserleitungsrohre gelegt sind.
15. Betreffend Gberföhrung.
16. Betreffend Aufhebung der Chausseegeldhebung auf den Amtsschauffeen.

Barfel, 1900 April 10.  
Der Vorsitzende des Amtrats.  
P. Lagge.

### Gemeindefachen.

Die gewöhnliche Unterhaltung der öffentlichen Fahr- und Fußwege hiesiger Gemeinde für das Jahr 1900/1901 soll

**Sonnabend den 21. April d. J.**  
nachm. 3 Uhr

in Fokkens Wirtschaft hier selbst öffentlich an den Mindestfordernden verbunden werden.  
Hohenkirchen, den 12. April 1900.

H. Jürgens.

Das der hiesigen Gemeinde gehörige f. g. Auskündiger-Dienstland soll

**Sonnabend den 21. April d. J.**  
nachm. 4 Uhr

in Fokkens Wirtschaft hier selbst öffentlich an den Meistbietenden auf mehrere Jahre verpachtet werden.  
Hohenkirchen, den 14. April 1900.

H. Jürgens, G.-B.

**Schorens.** Die Unterhaltung verschiedener Gemeindefachen, die im Gitterkasten näher bezeichnet sind, soll **Mittwoch den 25. April d. J. nachmittags 5 Uhr** in M. G. Gerdes Wirtschaft zu Schorens öffentlich verbunden werden.  
Barfel, 9. April 1900. P. Lagge.

### Auswärtige Behörden.

## Fahrplan

des  
städtischen Dampfers „Edwarden“  
zwischen

**Wilhelmshaven u. Edwardehörne,**  
gültig für die Zeit  
**vom 15. April bis 15. September 1900.**

Von Wilhelmshaven 7.—, 10.10 vorm.,

2.—, 3.20, 7.20 nachmitt.

Von Edwardehörne 7.40, 10.50 vorm.,

2.40, 4.20, 8.10 nachmitt.

**Wilhelmshaven, den 12. April 1900.**

Der Magistrat.



## Kreisbahn Wittmund-Aurich-Leer.

Aus Anlaß des am 24. d. M. in Aurich stattfindenden Kraam-, Pferde- und Viehmarktes werden nachstehende Sonderzüge gefahren:

### Sonderzug 1.

Wittmund Bhf. ab 6.00 Uhr vorm.,

Aurich Bhf. an 7.20 " "

### Sonderzug 2.

Aurich Bhf. ab 4.10 Uhr nachm.,

Wittmund Bhf. an 5.30 " "

Die Sonderzüge halten auf sämtlichen Stationen und sind ebenso wie alle fahrplanmäßigen Züge zur Beförderung von Vieh eingerichtet.

Aurich, den 14. April 1900.

Betriebs-Direktion.

## Privat-Bekanntmachungen.

**Koffhausen b. Sande.** Faß Auktion findet nicht am 23. April, sondern **Mittwoch den 25. April** statt.  
J. H. Gädken.

## Sämereien,

beste zuverlässige Ware, empfiehlt

Neuestraße.

W. Freimuth,  
Gärtner.

## Kränze u. Bouquets

billig und geschmackvoll.

## Fj. Pflaumen-Marmelade

in Eimern von 25 Pfund à Pfund 35 Pfg.,  
im Anbruch Pfund 40 Pfg.

Wilh. Gerdes.

## Hummer ohne Scheren

à Dose 1,40 Mk., vorzüglicher Ersatz für die teuren Dosen-Humme.

Wilh. Gerdes.

## Für Schuhmacher!

Abfall-Kernstücke, ganze und halbe Sohlen, Flecke etc.  
off. 10 Pfd.-Pack. für 6 Mk. geg. Nachn.  
G. Schirmer, Erfurt.

## Das Reichs-Zivilrecht

von O. Rudorff, Oberlandesgerichtsrat,  
und Dr. Schaefer, Landrichter.

Preis 15,50 Mk.

Buchhandlung C. E. Metzger & Söhne.

## Stollwerck'sche Brust- Bonbons

seit über 50 Jahren erprobt zur Linderung

von

## Husten u. Heiserkeit.

### Zu verkaufen.

Ein fettes Schwein.  
Moorwarfen. Joh. Fokken Janßen.

### Zu verkaufen.

Ein hochtragendes Enterbest.  
Duis, beim Schützenhof.

### Zu verkaufen.

Eine am 10. d. M. milchgeordnete Ziege.  
Müsterfel. Frerichs, Grenzauflieber.

Halte einen schönen einjährigen Stier empfohlen.  
Deckgeld 4 Mk.  
Wederns. Herm. Janßen.

### Gesucht.

Auf sofort oder zu Mai ein Mädchen von 16 bis 19 Jahren.  
Müsterfel. G. Betten, Wäckermeister.

Ich suche zum 1. Mai oder 1. Juni einen erfahrenen, durchaus zuverlässigen Mann, welcher auch Gartenarbeit versteht, als Küstler, gegen hohen Lohn. Tadellose Zeugnisse sind erforderlich und vorzulegen.  
Fev r. Dr. Minssen.

### Gesucht.

Per 1. August event. November ein tüchtiges Mädchen für die Küche bei hohem Lohn.  
Frau Ludwig Mendelsohn.  
Ferner pr. 1. August ein kräftiger Gausburche.  
A. Mendelsohn.

Der heutigen Nummer liegt eine Beilage der „Berliner Finanz- und Handelszeitung“ bei.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeitfeier von allen Seiten in so reichem Maße erwiesenen Glückwünsche sprechen wir statt jeder besonderen Anzeige unsern ergebensten Dank aus.

Oberfeuerwerker Reinhold Bernhart u. Frau  
geb. Boden.

## Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an  
Fever. A. Kiedler u. Frau  
Mathilde geb. Reinken.

## Verlobungs-Anzeigen.

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen:  
**Magdalene Menssen**  
**Johann Schönbohm.**  
Friedr.-Aug.-Groden, Groß-Charl.-Groden,  
3. St. Fever.

Oftern 1900.

## Oline Toben

**Wilhelm Schröder,**  
Feuermeistersmaat.  
Verlobte.

Müsterfel, Müsterfel, Wilhelmshaven,  
Oftern 1900.

## Marie Eckert

**Adolph Wellinghausen.**  
Verlobte.

Fever, Moorburg,  
Oftern 1900.

## Todes-Anzeigen.

Statt Ansaße.

Am 1. Ostermorgen um 7 Uhr starb an Influenza mein kleiner Sohn und unser lieber Bruder

## Hermann Wilhelm

im zarten Alter von kaum 12 Wochen.

Um stille Teilnahme bitten

Hermann Buns,  
Fever. Auguste u. Louise Buns.  
Beerdigung Donnerstag nachmittags 3 Uhr.

Sonnabendnachmittag 2 Uhr starb nach langem Leiden im Sophienstift zu Fever mein lieber Mann, unser treu sorgender Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

## Siebelt Inken Eiben

im 35. Lebensjahre, nachdem ihm erst vor drei Monaten unsere liebe Mutter in die Ewigkeit vorangegangen.

Trauernd stehen wir am Sarge des Entschlafenen.

Frau Anna Eiben geb. Clafen  
und Familie.

Friederiken-Worwerk.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag den 13. April nachmittags 5 Uhr in Hohenkirchen.

Statt Ansaße.

Am 1. Oftertage entschlief sanft an den Folgen der Masern unser heßgeliebter Sohn und Bruder

## Hilrich

im zarten Alter von 11 Monaten und 21 Tagen.

Dieses zur Anzeige von

E. J. Steffens und Frau  
nebst Kindern.

Neu-Aug.-Groden, den 15. April 1900.  
(Statt besonderer Anzeige).

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ist unsere liebe kleine

## Johanna

im Alter von 8 Jahren heute nach kurzer, heftiger Krankheit sanft entschlafen.

Langwarden, 1900 April 17.

Pastor Thorage, Frau  
und Kinder.

Am 2. Oftertage abends entschlief nach langen Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

## J. H. Rohlf's

in seinem 63. Lebensjahre, welches wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid zur Anzeige bringen.

Wwe. Rohlf's geb. Potinius  
nebst Kindern u. Kindeskindern.  
Neuenderftrage, den 18. April 1900.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. April nachmittags 3 Uhr vom Sophienstift aus auf dem Friedhofe zu Fever statt.

## Dankfagung.

Allen denen, die unserm treuen Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, unsern innigen Dank.  
Patens, 1900 April 15.

Die Hinterbliebenen.

# Costumes.

# Fertige Costumes

— 8, 10, 11, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 15, 18 bis 40 Mk. —  
in den verschiedensten Stoffen und Farben am Lager.

## Warenhaus J. M. Valk Söhne, Jever.

Die Auktion von Manufakturwaren der Firma Bernh. Cohn wird morgen Donnerstag nachmitt. um 1 Uhr fortgesetzt.

### Immobil-Verkauf.

Widbelsfahr. Zweiter und letzter Termin zum Verkauf der das. begebenen olim

### Mrians'schen Besingung

des Herrn Meyer ist angelegt auf  
Sonnabend den 21. April d. J.  
abends 8 Uhr

in Sachßen Gasthause zum Lindenhof, wozu Kauf-  
liebhaber hiermit einlade.

Sander-Allenhof. J. H. Gädeken,  
Auktionator.

Anmeldungen zu einer

### Sammelauktion

am 5. Mai zu Goldene Linie nimmt entgegen  
Goldene Linie. N. Seyen.

### Vaseline-Gold-Cream-Seife,

durch ihren Vaseline-Gehalt mildeste aller Seifen,  
besonders gegen raue, spröde und aufgeprungene  
Sant, sowie zum Waschen und Baden kleiner  
Kinder. Borr. à Pack. enth. 3 St., 50 Pfg. in  
der Löwen-Apothete.

### J. J. Kleinsteuber,

Jever, Schlachtstraße.

### Porzellan-, Glas- u. Steingut.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Ausstattungen und  
Geschenke in reichhaltiger Auswahl.  
Massen-Auswahl in Kaffee-Servicen, fein dekoriert,  
in 50 verschiedenen Mustern.

Sp-Servic in weiß und dekoriert.

Waschgarnituren, Aufsätze, Wäschericce,

Zug-Hängelampen vor 4 Mk an.

Britannia-Schlüssel mit Stahleinlage Dh. 2 Mk.

Britannia-Theelöffel mit Stahleinlage Dh. 1 Mk.

Messer und Gabeln.

Esserts-, Obst- und Taschenmesser.

Ein großer Vosten schöner Porzellantaassen,  
pr. Stück 15 Pfg.

### Matten, Matten,

sowie

### Bürstenwaren aller Art.

Durch frühzeitigen Einkauf bin ich in der  
Lage, dieselben noch bedeutend billiger wie zuvor zu  
verkaufen.

J. J. Kleinsteuber.



### Kriegerverein Hohentkirchen.

Versammlung Sonntag den  
22. April d. J. nachm. 5 Uhr im Vereins-  
lokale.

T-D.: 1 Referat über das neue Invaliditäts-  
versicherungs-gesetz 2 Bundes-Kriegerfest in Roden-  
kirchen. Wahl der Vertreter, Beteiligung des Vereins.  
3 Großherzogs Geburtstag 4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

### Gemischter Chor Wangerland, Tettens.

Sonntag den 22. d. M. Singen. Anfang 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Uhr. Mitglieder wollen zu der Übung pünktlich er-  
scheinen. Nachher

### Ball,

wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

### Zimterverein Jeverland.

Die noch rückständigen Jahresbeiträge der aktiven  
und passiven Mitglieder sind spätestens bis zum 1. Mai  
d. J. an den Vorsitzenden einzulösen, widrigenfalls  
sie von da an durch die Post zur Einziehung gelangen  
werden.

Der Vorstand.

### Zu vermieten.

Ein möbliertes Zimmer. T. Bruken.

Siedentischstr.

Beste Sorte Ferkel hat zu

Kaperei. Claas Becker.

### Zu verkaufen.

Ein gutes Kuhkalb. Edeu.

Jever, Stadtwaage.

### Zu verkaufen.

Zwei halbfette Schweine. Heint. Alberts, Gärtner.

Jever.

### Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhkalb. D. Nebentus.

Jever, Düntaagel.

### Hegensburger Viehmaspulver Bauernfreude

ist das erfolgreichste Mittel  
zur raschesten und daher ge-  
winndringendsten, vorteilhaft-  
esten Däsen, Kälber-,  
Schaf- u. Schweinemast,  
zur Erzielung höheren und  
besser. Milchtragnisses

bei Kühen und Ziegen, sowie zur schnellen und  
kräftigen Entwicklung jeglichen Jungviehes. Es schafft  
starken Knochenbau, bewirkt eine vorzügliche Verdaun-  
ung und stete Freude, erhält alles Vieh stets gesund  
und kräftig, macht dasselbe schnell fett, schwer und  
mastfähig, spart sehr an Futter und macht gering-  
wertiges aus.

Da mir der Verkauf für Fedderwarden und Um-  
gegend übertragen, empfehle ich dasselbe bei Bedarf  
zur Abnahme.

F. G. Cramer,  
Fedderwarden.

### Marien-Denkmal.

Die Herren Mitglieder des Komitees für die  
Errichtung eines Marien-Denkmal's in der Stadt  
Jever werden gebeten, Freitag den 20. d. Mts.  
nachm. 5 Uhr im Hotel zum schwarzen Adler hief-  
zu einer Verhandlung zusammen zu kommen.

Tagesordnung:

Mitteilung des Gutachtens des Direktors der  
Königl. Museen zu Berlin, Herrn Geh.-Rats  
v. Kefule über die beabsichtigte Anbringung  
eines Windhundes neben der Maria auf  
dem Denkmal und endgültige Beschlusfassung  
über die Denkmalsausführung.

Berschiedene andere Denkmalsangelegenheiten.  
Jever, 17. April 1900.

Namens des geschäftsführenden Ausschusses  
Jedelius.

### Konzerthaus Jever.

Freitag den 20. April cr.

großes

### Extra-Streich-Konzert,

ausgeführt vom

Musikkorps der Kaiserl. 2. Matrosendivision,

### 36 Musiker,

unter persönlicher Leitung des Kaiserl. Musikdirigenten  
Herrn F. Böhlert.

Anfang 7 Uhr 30 Min.

Entree im Vorverkauf bei Herrn Noltemeyer  
60 Pfg., abends an der Kasse 1 Mk.

### Programm.

1. Teil.

1. Krönungsmarsch a. d. Oper „Di. Folkunger“  
von Kreisler,
2. Ouverture zu Op. „Tannhäuser“ von Wagner,
3. Für Streichquintett, ausgeführt von 30 Streich-  
instrumenten, Serenade Nr. 2, F-dur,  
von R. Volkmann,

a. Allegro moderato, b. Molto vivace,  
c. Walzer, Allegretto moderato, d. Marsch,  
Allegro marcato,

4. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Liszt.

2. Teil.

5. Friedensfeier, Fest-Ouverture v. Reinecke,
- 6a. Frühlingslied v. Mendelssohn,
- b Frühlingsständchen v. Lacombe,
7. Vorspiel z. Op. „Das Getändchen am Herd“  
v. Goldmark,
8. La Svengali-Walzer v. Roeder.

Nach dem Konzert

### Ball.

Einige Schüler können noch guten Mittagstisch  
und während der freien Stunden freundliche Aufnahme  
erhalten. Nachfragen in der Expedition d. Bl.  
unter Nr. 35.

# Costume-Röcke.

# Fertige Costume-Röcke

— 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6, 8, 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, bis 30 Mk. —

in den verschiedensten Stoffen u. Farben am Lager.

## Warenhaus J. M. Valk Söhne, Jever.

# Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Sitz die Stadtbonnen incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Copypresse oder deren Ersatz:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Kreisland 15 S.  
Druck und Verlag von C. H. Meißner & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

№ 90

Donnerstag den 19. April 1900.

110. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Die Bewegung der Burenfreunde

In den großen, in der Weltpolitik eine Rolle spielenden Kulturstaaten hat in den letzten Wochen an Stärke zugenommen. So teilt die deutsche Zentrale für die Bestrebungen zur Beendigung des Burenkrieges aus München mit, daß ihre Eingabe an den Reichskanzler, die eine internationale Vermittlung anstrebt, 70 000 Unterschriften zähle, außerdem hätten Vereine mit einer Gesamtmitgliedschaft von 30 000 insgesamt unterzeichnet. Weitere Unterschriften werden in Hamburg entgegengenommen, wo sich eine norddeutsche Zentrale gebildet hat. Das Pariser Komite für den Frieden in Südafrika zählt bis jetzt 12 000 Unterschriften, indes gehen, wie versichert wird, noch in steigendem Maße neue Unterschriften ein. Diese Bewegungen erleben ein gemeinsames Einschreiten aller neutralen Staaten, welche die Haager Konvention unterzeichneten. Der Wert solcher Sympathieverbindungen bleibt freilich vorerst noch immer ein recht fraglicher. Man scheint in England sich auch darüber durchaus keine grauen Haare wachsen zu lassen, denn es hat noch gute Weile, bis die neutralen Mächte zu einem gemeinsamen Schritte auf dem Wege der gütlichen Vorstellung veranlaßt werden könnten. Angesichts der entschiedenen Ablehnung jedes Eingehens auf die Anregung einer Einmischung seitens Englands müßte sich eine einmischungsunlustige Macht oder eine Vereinigung von Mächten darauf gefaßt machen, mit den Waffen in der Hand für ihre Anregung einzutreten. Bei der schweren Verantwortung, die ein Krieg mit sich bringt, und bei der Unmöglichkeit, die einzelnen einander mißtrauenden und auf einander eifersüchtigen Mächte zu einem gemeinsamen Vorgehen vereinigt zu sehen, erscheinen die Aussichten, bei den Regierungen mit der auf Einstellung der Feindseligkeiten gerichteten Bewegung Eindruck zu machen, wenig erfolgversprechend.

Mit mehr Sorge beobachtet man in England die Burenbegeisterung in den Vereinigten Staaten, die sich dort Bahn gebrochen hat. Massenhaft werden Versam-

lungen für die Freiheit der bedrohten, schwer um ihre Existenz ringenden Burenstaaten veranstaltet, und selbst im Kongreß sind Beschlüsse eingebracht, die eine Begünstigung der Sache des Holländertums in Südafrika seitens der Vereinigten Staaten fordern. Die Burenfrage verspricht anscheinend für die Präsidentschaftswahlen eine der wichtigsten Fragen zu werden, und es ist kein Wunder, wenn die Republikaner unruhig zu werden beginnen.

Es muß sich indessen erst noch zeigen, wie viel wahre Begeisterung für die Freiheit der Republikanten zu den Kundgebungen beiträgt. Daß zum Teil auch Klamm mit im Spiele zu sein scheint, dafür spricht der Umstand, daß der Schultabe, der die von 22 000 Mitschülern unterzeichnete Sympathiedressen an den Präsidenten Krüger überbringen soll, von einem Berichterstatter des Philadelphia North-American begleitet sein wird und das genannte Blatt die gesamten Reisekosten bestreiten will. Aus reinem Idealismus pflegen die geschäftlich gut rechnenden Amerikaner nicht leicht große Opfer zu bringen.

Ist die amerikanische Burenbegeisterung indessen wirklich mehr als ein bald wieder aus der Mode kommender Sport, dann könnte sie für England recht unangenehm werden. Gegen einen Druck von dieser Seite ist das britische Reich äußerst empfindlich. Ohne das Gefühl der Rückenbedeckung durch die Vereinigten Staaten würde sich die abgeschlossene Stellung Englands in Europa weit drückender fühlbar machen. Es ist daher begreiflich, wenn man in London, wo man über die feindliche Einmischungsbewegung sich keine ernste Sorge macht, mit wachsendem Unbehagen die burenfreundliche Stimmung der Bevölkerung in den Vereinigten Staaten verfolgt. Von dieser Seite aus könnte in der That eine Verwirklichung der Einmischungspläne erfolgen. Vorerst freilich erscheint auch das noch völlig ungewiß.

#### Politische Uebersicht.

Berlin, 17. April. Der Kaiser beabsichtigt die Enthüllung der Gruppe Kaiser Sigismund in der Siegesallee am 6. Mai vorzunehmen, da gerade diese Gruppe seinen hohen Geist und treuen Bundesgenossen, Kaiser

Franz Joseph, besonders interessieren werde, indem auch Sigismund einst König von Ungarn gewesen.

Die Stadtverordneten Singer und Genossen haben folgenden Antrag in der Berliner Stadtverordneten-Versammlung eingebracht: Die Versammlung beschließt, an den preussischen Landtag das Ersuchen zu richten, daß bei der bevorstehenden Abänderung des Kommunalwahlgesetzes die Einführung des — bei den Reichstagswahlen geltenden — allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts auch für die Gemeinbewahlen beschlossen werden möge.

#### Der Krieg in Südafrika.

Eine gut erkundete Nachricht bringt das Berliner Tagebl. Angeblich aus Moskau wird dem Blatt gemeldet: Wenn ich auch den zahlreicheren, hier in Moskau anlässlich der Kaiserreise kursierenden Gerüchten nur eine symptomatische Bedeutung beilege, so will ich doch das weltgehendste erwähnen: daß Rußland, im Einverständnis mit Deutschland und Frankreich, an England ein Ultimatum des Inhalts stellen werde, daß 120 000 Mann russischer Truppen die afghanische Grenze überschreiten sollen, falls England nicht binnen acht Tagen mit den Feindseligkeiten in Südafrika aufhöre und die Streitkräfte vor ein Schiedsgericht bringe. Der Neutralitätsbruch Portugals soll den Jaren im höchsten Grade entsetzt und ihn veranlaßt haben, sich nicht weiter England gegenüber gebunden zu halten. Wenn auch dieses Gerücht ungläublich erscheint, so ist es doch bezeichnend für die allgemeine Empörung England gegenüber, wie sie auch in hiesigen Regierungskreisen herrscht. Bisher war der Jar allein genossen, dieser Strömung nicht nachzugeben; es scheint aber, daß der Zwischenfall des portugiesischen Neutralitätsbruchs seine Geduld erschöpft hat. Das militärische Hoflager drängt fortwährend mit Macht zu einem Bruch mit England. Es steht fest, daß für die an der afghanischen Grenze konzentrierten russischen Truppen das russische Kriegsministerium eine Anzahl Expansionsgeschosse in der Art der britischen Dum-Dum-Kugeln angekauft hat.

Die Luft in den Redaktionszimmern des Berl. Tgbl. muß eine Menge „besonderer“ Nachrichten enthalten. Etwas unhöflich sagt der Hannov. Cour. von der sensa-

#### Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von S. Rider Haggard.

Autorierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kumelein.

(Fortsetzung.)

„Am nächsten Morgen waren die schwarzen Ochsen auch weg. Die Kraalthar war offen, und sie waren fort. Wir fahndeten den ganzen Tag nach ihnen, aber wir konnten sie nicht finden. Dann wurde Dom Jakob ganz toll vor Wut, und der junge Baas Frank sagte ihm, einer von den Kaffernjungen hätte ihm erzählt, er habe gehört, wie mein Vater sie an den Basutu verkauft habe um Schafe, die er uns im Sommer bezahlen sollte. Es war eine Lüge, aber Baas Frank haßte meinen Vater wegen irgend etwas mit einem Weib — einem Zulumädchen. Am nächsten Morgen, bei Tagesanbruch, als wir noch schliefen, kamen Dom Jakob und Baas Frank und zwei Kaffern in unsere Hütte und rissen uns heraus: den alten Mann, meinen Onkel, meinen Vater, meine Mutter und mich selbst und banden uns mit Riemen aus Büffelhaut an vier Minosabäume. Dann gingen die Kaffern fort, und Dom Jakob fragte meinen Vater, wo die Ochsen wären, und mein Vater sagte, daß er es nicht wisse. Dann nahm Dom Jakob seinen Hut ab und sprach ein Gebet zu dem großen Mann im Himmel, und als er damit fertig war, kam Baas Frank mit einer Flinte und stellte sich ganz nahe hin und schoß meinen Vater tot, und der fiel nach vorn und hing ganz über den Riemen, so daß sein Kopf die Füße berührte. Dann lud er die Flinte wieder und schoß auf den alten Mann, meinen Onkel; auch er brach tot zusammen und streckte die Hände in die Luft. Darauf schoß er nach meiner Mutter, aber die Kugel tötete sie nicht, sondern zerriß den Riemen, und sie lief davont, und er lief ihr nach und tötete sie. Als

dies geschah war, kam er zurück, um mich zu erschrecken; aber ich war damals jung und wußte nicht, daß es besser ist, tot zu sein als zu leben wie ein Hund, und ich weinte und bat um Gnade, während er seine Büchse lud.

„Aber der Baas lachte nur und sagte, er wolle die Gottentötten schon Vieh stehlen lehren, und der alte Dom Jakob betete laut zu dem großen Mann und sagte, es thue ihm leid für mich, aber es sei der Wille des lieben Gottes. Und dann, als Baas Frank gerade die Flinte erhoben hatte, ließ er sie wieder sinken, denn da kamen langsam, langsam aus dem Gebüsch heraus und den Bügel herob alle sechzehn Ochsen! Sie waren in der Nacht ausgebrochen und hatten sich, um andere Weide zu suchen, in irgend einer Kluft zerstreut und kamen nun zurück, weil sie satt und der Einsamkeit müde waren. Dom Jakob wurde ganz blaß und kratzte sich hinter den Ohren; dann fiel er auf seine Kniee nieder und dankte Gott für die Errettung meines Lebens. Und gerade in diesem Augenblick kam auch die Engländerin, Baas Franks Mutter, von dem Wagen her, um zu hören, was das Schicksal zu bedeuten hätte, und als sie die toten Menschen, und mich weinend und an den Baum gebunden sah und hörte, was geschah war, wurde sie ganz wild, denn sie hatte manchmal, wenn sie nicht betrunken war, ein gutes Herz, und sie sagte, ein Fluch werde auf sie fallen, und sie würden alle eines blutigen Todes sterben. Dann nahm sie ein Messer und schnitt mich los, obgleich Baas Frank mich immer noch töten wollte, damit ich nichts erzählen könne; und ich rannte davon, wanderte bei Nacht und verbrach mich bei Tag, denn ich hatte große Angst, bis ich nach Natal kam, und dort blieb ich und arbeitete, bis das Land englisch wurde, wo mich dann Baas Croft mietete, um seinen Wagen von Mariburg hinauf zu fahren; hier fand ich Baas Frank, der in der Nähe lebt, er sieht größer aus als damals, aber sonst ganz gleich bis auf den Bart.

„Dies, Baas, ist die Wahrheit, die ganze Wahrheit, und darum haßte ich Baas Frank, weil er mir Vater und Mutter erschossen hat, und Baas Frank haßt mich, weil er nicht vergessen kann, daß er es gethan hat, und weil ich es gesehen habe, denn unsere Leute sagen, man haßt immer einen Mann, den man mit einem Speer verwundet hat!“

Da er hiernit seine Erzählung beendet hatte, hob der arnselfige kleine Mann seinen fettigen, alten Fihzut auf, in dessen Lederriemen ein paar abgemauferte Straußenfedern steckten, zog ihn sich über die Ohren und begann mit seinen langen Behen Kreise im Sand zu ziehen. Seine Zuhörer blickten einander an; sie zweifelten nicht an der Wahrheit dieser graufigen Erzählung; die Art, in der sie vorgetragen worden war, drückte ihr den Stempel der Wahrheit auf, und außerdem hatten mindestens zwei von ihnen schon früher solche Geschichten gehört. Die meisten Leute, die in den wilderen Gegenden von Südafrika gelebt hatten, haben ähnliches vernommen, obgleich auch nicht alles wie ein Evangelium geglaubt werden darf.

„Du hast erzählt,“ bemerkte endlich der alte Silas, „die Frau habe gesagt, ein Fluch würde auf sie fallen und sie müßten eines blutigen Todes sterben.“ Sie hat recht gehabt. Vor zwölf Jahren wurde Dom Jakob mit seiner Frau von einem Trupp Kaffern drinnen auf demselben Lydenburger Gut ermordet. Es erregte seiner Zeit großes Aufsehen, wie ich mich entfinne, aber es kam nichts dabei heraus. Baas Frank war nicht dort; er war auf der Jagd und entkam deshalb; er erbt alle Farmen und alles Vieh seines Vaters und zog hierher.“

„So!“ sagte der Gottentötte, ohne eine Spur von Ueberraschung zu verraten. „Ich wußte, daß es so kommen würde, denn ich sah, daß in der Frau ein Teufel war, und daß sie sterben würden, wie sie gesagt hatte. Wenn in den Leuten ein Teufel ist, sprechen sie immer die Wahr-

tionellen Nachricht des Berliner Blattes: „Plumper Schwindel!“

Aus Pretoria wird vom 16. gemeldet, General Botha unterhandle mit der Regierung über weitere Kriegsoperationen.

**Soag.** 17. April. Wie hier aus sicherer Quelle verlautet, wird die Königin Wilhelmine einen eigenhändigen Brief an den Zaren in Sachen der Friedensvermittlung richten. Die Burengefangenschaft schlägt vor die Neutralitätserklärung der Burenstaaten unter Garantie der europäischen Mächte und Nordamerikas, wogegen den Engländern weitgehendste Rechte eingeräumt werden sollen. — Die Nachricht erscheint wenig glaubhaft.

### Vermischtes.

\* Der **Duellkampf** scheint jetzt auch in weiblichen Kreisen Anklang zu finden. Nachdem bei Berlin zunächst ein Architekt und ein Student, ein Mediziner und ein Bautechniker, ein Marineoffizier und ein Arzt und endlich ein Dr. M. und ein Student F. ihre „Manneswürde“ gewahrt hatten und fast alle ohne Mutterkluse abgezogen waren — die „Rächer ihrer Ehre“ waren sämtlich von auswärts gekommen —, erschienen am Dienstag mehrere Amazonen im Walde an der Spreespeise, ebenfalls um zu kämpfen. Das B. L. berichtet darüber: „Gegen 3 Uhr nachmittags kamen auf den von Nixdorf und Johannisthal nach Baumshuldenweg führenden zwei Trupps Madonnen, im ganzen 10 Personen, daher, die in den Wald einbogen. Die Duellantinnen hatten sich mit Florets bewaffnet; einige Sekundantinnen waren auch zugegen. Der Kampf, der regelrecht durchgeführt wurde, erreichte sein Ende, als eine der Beteiligten einen Stich in die linke Hüfte bekommen hatte. Die Verletzung war anscheinend nicht schwer, so daß die verletzte Dame ohne Hilfe einen herbeigeholten Wagen besteigen konnte. Der Grund zu dem Duell soll angeblich eine Liebesgeschichte sein. Ueber die Duellantinnen ist nichts Genaues ermittelt. Eine davon soll die Tochter eines österreichischen Offiziers sein, die wegen dieses Duells extra nach Berlin gekommen ist. Ihre Gegnerin bezeichnet man als eine Landschaftsmalerin, eine bekannte Berliner Schöneheit. Nach einer anderen Version soll der Grund zum Duell in einer thätlichen Beleidigung bestehen, die mit einer Liebesaffäre jedoch nicht zusammenhängt.“ — Den Damen ist zu empfehlen, ihren Kampfesmut in den Reihen der Buren gegen die Engländer zu beihätigen.

\* Die **Wohlfahrts-Lose** à 3,30 Mk. zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete der 4. Lotterie sind zur Ausgabe gelangt und durch das mit dem General-Vertrieb betraute Bankgeschäft Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitestraße 5, deren Zweiggeschäfte in Hamburg große Johannisstraße 21, Nürnberg und München, sowie am hiesigen Plage durch die bekannten Loosverkaufsstellen zu beziehen. — Der Verlosungsplan enthält die gleiche Loos- und Gewinnanzahl wie bisher, mit Hauptgewinnen von 100000 Mk., 50000 Mk., 25000 Mk., 15000 Mk., im ganzen 16870 Geldgewinne, zahlbar mit 575000 Mk. ohne jeden Abzug.

**Pfeiffer & Diller's Kaffeewasser** ist und bleibt der beste und ausgiebigste Kaffeegussatz. Original-Mark in Dosen.

### Pat. MYRRHOLIN-SEIFE

„Sie macht die Haut weich und geschmeidig und dürfte Leuten, welche an Spröder, zum Aufspringen neigender trockener Haut leiden, sehr zu empfehlen sein.“ ist die Ansicht eines erfahrenen Arztes. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

heit, denn sie können nicht anders. Ein alter Zauber doktor lehrte mich den Lebenskreis eines Mannes ziehen und die Worte, die ich dazu sagen muß. Nun ziehe ich Waas Franks Kreis. Ah! da liegt ein Stein im Weg; die Enden wollen nicht zusammenreffen. Aber nun arbeite und arbeite ich mit meinem Fuß, und, sehen Sie, der Stein kommt heraus und die Enden berühren sich. So ist es mit Waas Frank; eines Tages wird der Stein herauskommen, die Enden werden sich berühren, und er wird eines blutigen Todes sterben. Der Teufel in der Engländerin hat es gesagt, und Teufel können nicht lügen oder nur die halbe Wahrheit sagen. Und nun fahre ich mit meinem Fuß über den Kreis und er ist vergangen. Das bedeutet, daß, wenn er im Blut gestorben ist, er vergessen und verschollen sein wird. Sogar sein Grab wird flach sein,“ und er verzog sein gelbes Gesicht zu einem Lächeln oder, besser gesagt, Grinsen und fügte dann ganz sachlich und alltäglich hinzu: „Wünscht der Waas, daß die graue Stute ein oder zwei Bündel Grünfutter bekommt?“

(Fortsetzung folgt.)

### Privat-Bekanntmachungen.

**Bübbens bei Hohenzollern.** Die zum Nachlasse des weil. Wirts Gerh. A. Janßen gehörigen beweglichen Gegenstände sollen im Sterbehause daselbst **Freitag den 20. April d. J. nachm. 2 Uhr beginnend** öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

- 1 Kleiderschrank, zweithür., 1 Buddel, 1 Schenkschrank, 1 Tresen, 1 Bierapparat, 1 Labeneinrichtung, verschiedene große und kleine Tische, versch. Stühle, 3 Gartenbänke mit Kissen, 2 Regulatoure, 1 amerikanische Wanduhr, Spiegel, Schildeereien, Lampen, Gardinen, Rouleaux, Schnaps- und Biergläser, Unterlässe, 1 Waage, Gewichte, 1 Kochofen, 1 Sofa, 1 Kaffeetisch, 1 Kuhl, 1 Garderobe, 4 Bettstellen, 2 Betten, Mannsleidungsstücke, 1 Dezimalwaage, weißes und großes Steinzeug, verschiedenes Küchengerät, diverse Getränke in Flaschen und Fässern, als: Cognac, Rum, Genever, Pfeffermünz, Witten, Weiß-, Rot-, Port- und Mustatweine, Himbeereffig, Kirchen, Arrac, Brantwein, 1 Faß mit Essig, 1 do. mit Syrup, Zigarren und Tabak, Eimer, Fässer, 1 Borstharre, leere Flaschen und Kruten, Kegel u. Kugeln, 1 Fahnenstange, Messer und Gabeln, Ballen und noch viele hier nicht benannte Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

**H. Jürgens.**

Die Herren Gebrüder Bunt zu Wittmund und Hatterium lassen **Sonnabend den 21. April d. J. vormittags 10 Uhr** beim **Aberschen Gasthose** hieselbst

**20 Stück**

**Beste**

**2-, 3- und 4jährige**

**Pferde,**

einige gute

**Arbeitspferde,**

**2 trüchtige Stuten,**

mehrere

**Pitthauer Doppelponies**

öffentlich auf halbjährliche Zahlungsfrist verkaufen. Wittmund, den 14. April 1900.

**H. Eggers.**

Das vom weil. Proprietär Mamme Folkers bewohnt gewesene, zu Pakens belegene

**Wohnhaus**

nebst dabei belegenem kleinen Garten habe ich im Auftrage des Eigentümers des Immobilien zum Antritt auf den 1. Mai 1900 zu verkaufen oder zu verpachten. Kauf- und Pachtliebhaber wollen sich ehestens an mich wenden.

**Zeuer. Aukt. H. A. Meyer.**

**Zu verkaufen.** Eine junge Kuh (einkalbig), die Anfang Februar wieder belegt ist. Lauerwerth. Heinrich Mammen.

**Zu verkaufen.** Kräftige 5 Wochen alte Ferkel. Moorumerfeld. Fr. Dasenbrodt.

**Zu verkaufen.** Vier Wochen alte Ferkel. Mennhausen. Fr. Harms.

Halte einen schönen Eber (Berkschire) empfohlen. Dedgeld 2 Mk. Mennhausen. Fr. Harms.

Der Händler H. Frels zu Neuende läßt **Sonnabend den 21. d. Mts. nachmittags 2 Uhr aufgd.** in und bei der Behausung des Gastwirts **F. Folkers zu Neuender-Mühlenreihe:**

**6 junge kräftige**

**Pitthauer Doppelponies;** 

mehrere

**Arbeitspferde,**

**6-8**

**viel Milch gebende, frische milche u. hochtragende**

**Kühe,**

**50-60**

**große u. kleine** 

**Schweine,**

**3 Schafe mit voller Wolle und je 3 Lämmern**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neuende, 1900 April 12

**H. Gerdes, Aukt.**

**Frau Wittwe M. B. Gills zu Schortens** läßt

**Sonnabend den 28. dieses Monats nachmittags 1 Uhr anfangend**

in ihrer Wohnung wegen Geschäftsaufgabe und Wegzugs folgende Gegenstände mit gerammer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

**1 tiedige Kuh,**

**1 Milchkuh,**

**25 Hühner und 1 Hahn;**

- 1 eichenen zweithürigen Kleiderschrank, 2 eichene Kontorschränke (worunter 1 antik), 1 Schenkschrank, 1 eigene Kommode, 9 Tische, worunter 1 Ausziehtisch, 6 Kochstühle, 24 Küchensühle, 2 Spiegel, 1 vollständiges Bett, 1 Gartenbank, 1 eichenen Koffer, 2 Hängelampen, Fenstervorläge, Blumenbänke, 1 Gewehr, 1 Plättelisen, 1 Spinnrad, 1 Haspel, 2 zimmerne Litermaße, 2 do. Halbitermaße, Bier-, Wein-, Rump- und Schnapsgläser, 1 emaillierten Kochofen, 1 Butterfanne, 1 Kupf. Wascheffel, 1 do. Wasserfessel, 1 do. Eimer, 1 do. Schale, 1 Waschtrog, Ballen, Eimer, 1 Tragejoch, eiserne und rheinische Töpfe, Porzellan und Steinzeug, 1 Regenwasserfaß, Wagen und Gewichte, 1 Kartoffelkür, 1 Schffelmaß, 2 Kruppen, 1 Borstharre, 1 Deckenschere, 2 Dammbeden, Forken, Hacken, Gartengeräte und sonstige Haus-, Küchen- und Wirtschaftsgüter aller Art, auch 1 Eichenstamm (Nutzholz) und was sich weiter vorfinden wird.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit Bitte um pünktliches Erscheinen.

Zeuer, 1900 April 18.

**A. Siemens.**

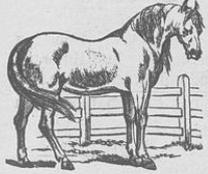
**Zu verkaufen.** Ein junger starker **Karnhund** unter Garantie. Abteichenhausen. H. D. Graf.

## Fedderwardergroden.

Frau Wwe. Hillers läßt weagushalber  
**Sonntag den 22. April**  
 nachmittags 2 Uhr anfangend  
 in und bei ihrem Hause folgende Gegenstände, als:  
 1 eigenen Kleiderschrank, 1 do. Kommode,  
 1 Gartenbank, Stühle, große und kleine  
 eigene Kisten, Milch- und Gartengeräte  
 aller Art, eiserne Töpfe, Kesselbaken,  
 Eimer, Knubeden, Laue, Ketten, Fässer,  
 Düngerfarre, 1 Quantum sehr schönes  
 Heu, 1 Hühnerstall und viele nicht be-  
 nannte Gegenstände,  
 gegen Barzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber  
 hiermit eingeladen werden.

Herr Pferde- und Viehhändler Steenter zu  
 Willen läßt

**Montag den 23. dieses Monats**  
 mittags 12 Uhr  
 beim Königschen Gasthofs hieselbst

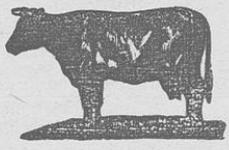


**20 St.**  
 2-, 3- und  
 4jähr.

# Pferde,

einige trachtige Stuten,

**15 St.**  
 fähre und  
 zeitmilche



# Kühe,

mehrere Kinder

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen.  
 Wittmund, den 17. April 1900.

**H. Eggers.**

Herr Meister F. A. Schmidt hat wegen Aufgab  
 seines Hausalters mich beauftragt, sein zu Sever an  
 der Brinzenallee und der Krummellbogenstraße be-  
 legenes

## Wohnhaus

zum Antritt am 1. Mai d. J. zu verkaufen, oder, falls  
 das nicht zu ermöglichen sein möchte, die Hauptwohnung  
 vorläufig auf ein Jahr zu vermieten.

Kaufliebhaber bezw. Mieter wollen sich in den  
 nächsten Tagen bei mir einfinden.

Sever, 1900 April 14.

**A. Siemens.**

## Zu vermieten

ist umständehalber noch auf den 1. Mai d. J. das  
 den Erben des Gastwirts Wilh. Kunze gehörige, zu  
 Sever an der Nosmartinstraße belegene **Wohnhaus**,  
 welches bis jetzt von H. Kieselhorst bewohnt wurde.

Zu dem Hause wurde früh er Handlung betrieben  
 und kann die vorhandene Kabeneinrichtung dem Mieter  
 zur Benutzung überlassen werden.

Sever, 1900 April 18.

**A. Siemens.**

Gabe umständehalber noch 16 Matten altes Weide-  
 land zu verpachten auf dem Landgute zu Hedoburg.  
 J. G. Reins.

Kann auch noch Vieh in gute Weide annehmen.  
 D. D.

Umständehalber noch zu verpachten mein neues  
 landwirtschaftliches Gebäude an der Chauffee mit 7  
 oder 3 Hektar Grünlandereien, oder auch nur mit  
 Garten.

Burhave, Butjadingen.

**C. Stimpel.**

Herr Meister F. A. Schmidt hieselbst  
 läßt wegen Wegzugs

**Montag den 23. dieses Monats**  
 nachmittags 2 Uhr anfangend  
 in seiner bisherigen Wohnung an der Brinzenallee  
 hieselbst mit geramer Zahlungsfrist meistbietend ver-  
 kaufen:

1 eigenen Kleiderschrank, 2 Sofas, 1  
 Sofatisch, 1 mahago-i Geschrank, 1 Kleinen  
 do., 3 Kommoden, 2 Bettstellen, 1 Kinder-  
 bettstelle, verschiedene große und kleine  
 Tische, Polsterstühle, 1 Korbfessel, Spiegel,  
 Bilder, Schorten, Torfkasten, Lampen, 1  
 eigenen Koffer, 3 Küchenschränke, 1 Wasch-  
 maschine, 1 kupf. Waschkessel, Ballen,  
 Eimer, Töpfe, Kessel, Porzellan und Stein-  
 zeug, Körbe, Kisten, Kästen und viele  
 andere Haus- und Küchengeräte aller Art.

Kaufliebhaber werden eingeladen.  
 Sever, 1900 April 18.

**A. Siemens.**

**Mittwoch den 25. dieses Monats**  
 nachmitt. 2 Uhr ausf.

werde ich im Hause der Witwe Meiners an  
 der Mühlenstraße hieselbst (beim Tivoli) folgende  
 Gegenstände mit geramer Zahlungsfrist meistbietend  
 verkaufen:

3 Schränke, 1 Kommode, 1 Singersche  
 Nähmaschine, 2 Tische, 6 Stühle, 2 Wand-  
 uhren, 2 Spiegel, Schildereien, 2 Betten  
 mit Zubehö, Waschballen, Eimer, Töpfe,  
 Kessel, Steinzeug und sonstige Haus- und  
 Küchengeräte aller Art, 1 Vorkarre, 1  
 Düngerfarre, 1 Schweinetrog und ver-  
 schiede e andere Sachen;

auch: eine Partie Gb- und Pflanzkartoffeln,  
 Pflanzbohnen usw.

Kaufliebhaber werden eingeladen.  
 Sever, 1900 April 17.

**A. Siemens.**

Andreas Haren Erben lassen  
**Freitag den 27. April d. J.**  
 nachm. 1 Uhr

im Sterbehause an der Gammenser Chauffee bei  
 Oldorf öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungs-  
 frist verkaufen:

**2 Schafe m. Lämmern,**  
**20 Hühner u. 1 Hahn;**

1 Kleiderschrank, 1 Bundelei, 2 Sofas, 6  
 Tische, 1/2 Dtd. Rohrstühle, 1/2 Dtd.  
 Binsstühle, 1 amerikanische Wanduhr,  
 2 Spiegel, mehrere Betten, 1 Butterkarne,  
 mehrere Rahmfässer, 1 Waschtrog und 1  
 Waschbad, 1 Waschkessel, 2 Theekessel,  
 mehrere Kochtöpfe, 1 Trockenherd, mehrere  
 Lampen, Schildereien, mehrere kupf. zinn.  
 u messing. Kannen, Porzellan u. Stein-  
 zeug, eingemachte Bohnen, Pflanzbohnen,  
 Pflanzkartoffeln, Sauerohl, 1 Partie  
 Talg, 1 Fuder Torf in passenden Ab-  
 teilungen, mehrere Ballen und Eimer, 1  
 Düngerfarre, 1 neue Sense, 1 Loth,  
 Schuppen, Garten, Forken, Flegel, Gaffel,  
 1 Handwalze, 1 Fackelacke, Dammheden  
 und Pfähle, 1 Partie Hülzholz, 1 Scheff l-  
 maß, 1 Dezimalwaage, 1 Tafelwaage, 1  
 Garnfrone, 1 Haspel, mehrere Topfblumen,  
 mehrere Körbe, Kisten, Kästen zc

Kaufliebhaber werden eingeladen.

**Sever. A. U. Minssen.**

Ein im südöstlichen Severlande sehr schön be-  
 legenes

## Landgut

von r. idlich 80 Graien besten Flug- und Weide-  
 landes mit guten Wirtschaftsgebäuden ist aus-  
 einanderlegungsbalber unter meiner Ratweisung zu  
 verkaufen. Sehr günstige Hypotheken. Zur Ueber-  
 nahme und wenig Kapital erfo.berlich.  
 Heppens, 1900 April 14.

**H. P. Harms,**  
 Auktionator.

## Gift

freie **Rattensuchen „Delicia“**  
 von Apoth. Freyberg, Delitzsch,  
 sind das sicherste Radikalmittel  
 zur Vertilgung der **Ratten**  
 und **Mäuse**. Menschen, Haustieren und Geflügel  
 unschäd. Dreimal präparirt. Dose 50 Pfg. und  
 1 Mk. in den Apotheken.

## Für die Küche!

**Dr. Deffers Backpulver,**  
**Dr. Deffers Vanille-Zucker,**  
**Dr. Deffers Pudding-Pulver**  
 à 10 Pfg. Millionenfach bewährte Recepte gratis von  
**C. F. Andree.**  
**Wilh. Gerdes.**

**Milwaukee-Gras-**  
**Getreidemäher,** 2jähr. schriftl.  
**Grasmäher 300 Mt.,** Garantie,  
**Garbenbinder,**  
**Schleifstein „Fortuna“**  
**Rafenmähmaschinen, Drill- und Dippel-**  
**maschinen,**  
**Sackmaschinen für Handbetrieb,**  
**Heuwender „Osborne“,**  
**Tiger-Rechen,**  
**Ringelwalzen, Pflüge u. Wieseneggen zc.**

NB. Milwaukee-Grasmäher ständig auf Lager,  
 andere Konstruktionen und sonstige Maschinen und  
 Geräte nach vorh Bestellung Milwaukee-Maschinen  
 nehme ich kostenfrei aus dem Felde, wenn eine bessere  
 Arbeit von einer anderen Maschine erzielt wird.

**Fedderwarden. Reinh. E. Hajen,**  
 Maschinengeschäft.

## Chilisalpeter

vorrätig, welchen zur Nachhilfe schwächlicher Winter-  
 frucht empfehle.  
 Heidemühle, 1900 April 16. **S. Ahrens.**

Die **Hengsthaltungsgenossenschaft**  
**„Südliches Severland“**

empfiehlt ihre wegen ihrer Nachzucht rühmlichst be-  
 kannten

## Hengste

**Boy** vom Bravo aus der Emmelh, Deegeld  
 20 Mt., güst 15 Mt. und

**Erwin** vom Emigrant aus der Wartefrau,  
 Deegeld 20 Mt., güst 15 Mt.

Nichtiggenossen zahlen nur bei tragenden Stuten  
 5 Mt. mehr.

Deckstation bei Franz Harms in Langewerth.  
**Der Vorstand.**

**S. Müller. S. Loh.**

Mein Herdbuchfiter

## Ewald,

wegen vorzüglichster Nachzucht bestens empfohlen, deckt  
 für 3 Mark.

Bayens. **S. de Beer.**

Das Betreten meiner Ländereien, das Kiebigete-  
 suchen auf denselben u. s. w. wird hiermit verboten.  
 10 Mark Belohnung sichere demjenigen zu, der mir  
 Uebertreter so zur Anzeige bringt, daß ich dieselben  
 gerichtlich belangen kann.

**S. Lampe.**

## Warnung.

Lege das ganze Jahr Gift für Federvieh auf  
 meine Grünbe.

Küsterfel. **Gerb Tjarks.**

Ich lege das ganze Jahr Gift für Federvieh in  
 meinen Garten.

Wichtns. **Bernh. Janßen.**

## Gesucht.

Zu Mai oder etwas später für un-  
 fern besseren bürgerlichen Haushalt ein  
 gewandtes zuverlässiges junges Mäd-  
 chen gegen angemessenes Salär bei  
 Familienzugehörigkeit.

**Dvelgönne. S. Carstens.**

**Gesucht.**

Zum 1. Mai d. J. ein schulfreies Mädchen von  
 14 bis 15 Jahren für die Tagesstunden.  
 Bahnhof Sever. **Frau Johanne Bod.**

## Zu verkaufen.

2 wenig gebrauchte Badewannen mit  
 Ofen à 40 und 55 Mark.

**Wilhelmshaven, Kaiserstr. Nr. 114.**

**Karl Dahn.**

Gabe ein gutes gut farbiges Bullkalb zu ver-  
 kaufen.

Severwarden, April 1900. **Harm S. Harms.**



# Empfehle in reichhaltiger Auswahl zu billigt gestellten Preisen garnierte und ungarnierte Damen- u. Kinderhüte,

Bänder, Blumen, Federn, Brautkränze und Brautschleier, Korsetts, Handschuhe, Trauerhüte, Knaben-Strohüte usw.

**H. Lüschen, Wilhelmshaven,**  
Bismarckstraße 11a.

## Herrenwäsche,

als: Oberhemden, Nachthemden, Serviteurs,  
Chemisettes, Kragen und Manschetten,

## Damenwäsche,

als: Taghemden, Nachthemden, Nachtjacken,  
Beinkleider, Frisierkragen, Piquéröcke und  
gestickte Röcke,

## Kinder- und Baby-Wäsche

halte stets im neuesten Schnitt und in großer Auswahl vorrätig.

**Sever.**

**Theod. Harms.**

(Viele) Behörden (Reichs-, Staats- und  
gewohnt, nach dem Bewährten

„Adler“

General-Vertreter:



Kommunalbehörden) u. Groß-Industrielle,  
zu greifen, benutzen

**Rad.**

**J. F. Oetken, Neuestraße.**

## Hansa-Linoleum.



Beste erfindende Marke,  
Staubfrei, schalldämpfend  
und feuerfest.

Man verlange meine Preise.

**J. C. R. Wölfel.**

## Gelegenheitskauf.

Glattbraun Linoleum (keine Haus-Ware),  
3,3—3,5 Millimeter dick, mit kleinen Schönheitsfehlern,  
die jedoch die Haltbarkeit nicht beeinträchtigen

pro Quadratmeter 2,20 Mk.

bei Abnahme von mindestens 10 Quadratmeter.

**J. C. R. Wölfel.**

Bege Gift für Federvieh in meinen Garten.  
Haddien. C. F. Hinrichs.

## Milchenträger

### „Hannovera“



ist die beste Maschine. — Stammen  
muß man über die Leistung. —  
Zeugnisse, Beschreibung und  
Preise sende franco auf Verlangen.  
Die Maschine wird 14 Tage  
auf Probe gegeben.

Alleiniger Vertreter für  
Sever und Severtand:

**H. von Thünen.**

## Ordentliche Generalversammlung des Landwirtsch. Konsum-Vereins Küstringen,

e. G. m. u. H. zu Saara,

Montag den 30. April 1900 nachmittags 5 Uhr in  
Meenens Gasthause zu Saara. Tagesordnung: 1.  
Beschlussfassung über den Revisionsbericht von 1899;  
2. Festsetzung der Höhe der Kreditgrenze an die Ge-  
nossen; 3. Genehmigung der Jahresrechnung und  
Bilanz pro 1899; 4. Verteilung von Gewinn und  
Verlust; 5. Bericht über das abgelaufene Geschäfts-  
jahr; 6. Entlastung des Vorstandes pro 1899; 7. Neu-  
wahl des Vorstandes.

Die Jahresrechnung und Bilanz liegen von heute  
ab im Hause des Geschäftsführers Fr. Hinrichs zu  
Saara zur Einsicht der Genossen aus.

Der Vorstand.

Hinrich Müller. Fr. Hinrichs.

Generalversammlung der D. u. G. Abt. Küstrin-  
gen-Konsumvereins Montag den 30. April nachmittags  
6 Uhr in Meenens Gasthause zu Saara. Tages-  
ordnung: 1. Verteilung verschiedener Schriften und  
Entgegennahme der bestellten Bücher; 2. Zentral-Vor-  
standsprotokolle etc.; 3. Anmeldungen zur Landes-  
tierschau; 4. Vortrag des Landesobstgärtners Jimmel  
über Obstbau; 5. Verschiedenes.

D. B.

**Buchweizenmehl. F. P. Cassens.**

**5000 Wirtschafts-Bierkruben**  
empfehle, um gänzlich damit zu räumen, weit unter  
dem Fabrikpreis. O. Bley, Sever.

Am 14. d. M. ist in Patens gelegentlich der  
Beerbigung ein Zylinderhut vertauscht. Unwendig  
sind die Buchstaben R. B. vermerkt. Um Umtausch  
bei Frau Popken wird höflichst gebeten.

**Entlaufen.** Ein Schaf und ein Schafbock, blau  
im Nacken gezeichnet  
Hohewar. B. W. Frerichs.

**Zu verkaufen.**

Eine schwere fahre Kuh oder gegen eine gute  
Milchkuh zu verkaufen.  
Panterdeich. H. Sieffen.

**Zu verkaufen.**

Ein schön gezeichnetes Kuhfals.  
Schortens. H. D. Tiarks.

**Zu verkaufen.**

Ein Kuh, im Juli kalbend.  
Nabrbum. Wilhelm Janßen.

**Zu verkaufen.**

Beste Ferkel.  
Koffhausen. J. Frerichs.

Habe ein fettes Schwein von circa 350 Pfund  
zu verkaufen.  
Sillenieder-Mühleneiche. Carl Cornelissen.

**Zu verkaufen.**

Ein tiefdiges Enterbrest.  
Westerhausen. A. Antons Wwe.

**Zu verkaufen.**

Pflanzkartoffeln (Schuhsternieren), sowie zwei  
Glaschränke.  
Siebertenfelstr. E. Brunken.

**Zu verkaufen.**

Eine junge wartiedige Kuh  
Sever. W. H. Janßen, Handelsgärtner.  
Habe noch Kierenkartoffeln abzugeben. D. D.

**Zu verkaufen.**

Ein Kuhfals und ein Haufen Stallbinger.  
Sever, a. d. Schlachte. H. Schmietenkop.

**Zu verkaufen.**

Mehrere Fuder eichene Pfähle und lange tanne  
Niechel.  
Sever. Metjengerdes.

**Zu verkaufen.**

2000 starke ausgehäutete Strohhoden.  
Nabrbum. E. Zingel.

**Zu verkaufen.**

2 schöne Herbst-Kuhfälder.  
Oldorferbaum. M. Berger.

**Zu verkaufen.**

(in bestes Kuhfals.  
Klein-Sorgefrei bei Sever. Hajo Hinrichs.

**Zu verkaufen.**

20 Pfund beste Gänsebaunen.  
Warreihe. H. Bielefeld.

Zum 1. Mai 1900 habe ich zu verpachten:  
eine Wohnung an der St. Annenstraße, eine dito an  
der Siebertenfelstraße, 12 Matten Weideland am  
Gootstief, 6 Matten Weideland bei der Gottes-  
kammer und 2 1/2 Matten Weideland beim Schützenhof.  
Sever. **Aukt. H. A. Meyer.**

## Zu mieten gesucht.

Umständehalber auf 1. Mai 1900 eine kleine  
freundliche Wohnung für eine ruhige Bewohnerin.  
Vindenbaumstr. H. Neumann.

Um Zahlung bis zum 1. Mai ersuche alle, welche  
mir laut Rechnung vom 1. Januar 1900 und von  
früher schulden.  
Minsen. H. Hinrichs, Schuhmacher.

**Gesucht.**

Für die Saison ein Hausknecht von 15 bis  
16 Jahren.  
Wangerode. Joh. Schmidt.